

HILFSPROGRAMM Disksaver 2.0

AUF EINEN BLICK

Disksaver ordnet und archiviert den Diskettenbestand. Die damit erzeugten Images von Disketten dienen gleichzeitig als Sicherungskopien. Die Zusammenstellung der Images zu Bibliotheken erleichtert die Organisation und das Auffinden bestimmter Dateien.

Anbieter: Dacota, Merlin Software Service GmbH, Klingenthaler Str. 1a, 65232 Traunstein, Tel. 06128/84011, Fax 06128/86697

Preis: ca. 70 Mark

○ CHIP MEINT:

Disksaver ist, abgesehen von einigen Schwächen im Detail, ein nützliches Programm für alle, die Ordnung in ihr Diskettenchaos bringen wollen.

Die Diskette ist trotz des gewachsenen Platzbedarfs der Software nach wie vor das Speichermedium erster Wahl. Der Diskettenberg wächst zwangsläufig. Wer nicht mit der Zeit den Überblick verlieren will, benötigt entweder einige sauber beschriftete Diskettenboxen oder ein digitales Pendant, um den Diskettenbestand zu archivieren.

Disksaver ist ein solches Hilfsprogramm. Es liest die Daten der Disketten ein und erzeugt davon Eins-zu-eins-Abbilder, sogenannte Images. Diese Images werden mit einem kurzen Text versehen und zu beliebigen Bibliotheken wie „Texte“, „Bilder“ oder „Utilities“ zusammengefaßt. Die Bibliotheken speichert das Programm dann in komprimierter Form auf einer Festplatte oder einer ZIP-Diskette. Alternativ können die Daten auch auf eine CD gebrannt oder auf einem Streamerband konserviert werden. Sollte eine Diskette verloren-

gehen oder beschädigt werden, so erzeugt Disksaver bei Bedarf aus der Image-Datei eine neue Originaldiskette.

Beim Generieren des Images beschränkt sich Disksaver nicht auf die Dateien, sondern liest jede Diskette Byte für Byte ein. Dies geschieht laut Hersteller, damit „eventuell vorhandene Leerbereiche zwischen den Dateien erhalten bleiben“. Sinnvoll ist dies in den seltensten Fällen, etwa bei manchen älteren Kopierschutzmechanismen.

Zudem dauert das Einlesen einer ganzen Diskette je nach Auslastung des Datenträgers unter Umständen erheblich länger, als wenn nur die Dateien berücksichtigt würden. Vielleicht lassen sich die Entwickler überreden, in der nächsten Version eine Option zum Ausklammern der „Leerbereiche“ einzubauen.

Das byteweise Sichern hat einen weiteren Nachteil: Wurden von einer vollen Diskette Dateien gelöscht, sind die Daten trotzdem noch

Hat Diskettenarchive im Griff: Disksaver verwaltet Floppys unterschiedlichster Kapazität

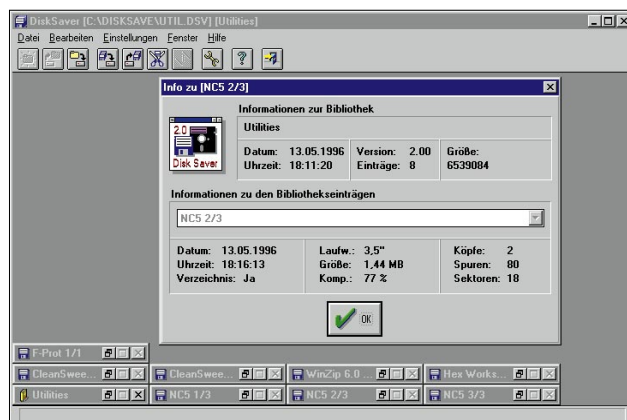
auf dem Datenträger vorhanden. Eine Ausnahme bildet lediglich die Radikalkur der unbedingten Formatierung mit »FORMAT A: /U«.

Disksaver liest aber auch diese nicht mehr benötigten Daten. Bei Testläufen entstand so eine über 1,2 Megabyte große Image-Datei von einer Diskette, auf der sich lediglich eine Datei mit einer Größe von knapp 9 Kilobyte befand.

Kommen nur Disketten ohne Altlasten zum Einsatz, hängt der Grad der Komprimierung von der Art der Daten ab. Texte lassen sich zum Beispiel wesentlich stärker komprimieren als Bilder im GIF-Format und Installationsdisketten mit bereits komprimierten Dateien.

Außer der Archivierung bietet Disksaver eine Diskettenkopierfunktion, die es auch erlaubt, 5,25-Zoll-Disketten auf das 3,5-Zoll-Format umzukopieren.

Peter Hocke ○



Übersichtlich aufbereitet: Zu jeder Bibliothek zeigt die Software die Basisdaten an